

Detmolder Alternative -Opposition von unten-

Haushaltsrede am 19.12.2018
für das Haushaltsjahr 2019
Ratsherr Heinz-Jürgen Keller
(Es gilt das gesprochene Wort.)

Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Theorie ist die Verabschiedung des Haushalts der Höhepunkt des parlamentarischen Jahres. Die Entscheidung über die Vergabe der städt. Finanzen stellt den Kernbereich des Parlamentarismus dar. In der Theorie soll durch die Haushaltsverabschiedung und auch durch die Haushaltsplanung der politischen Parteien deutlich gemacht werden, wo deren Ziele liegen und wo die Akzente gesetzt werden. Eine Haushaltsrede bringt dieses noch mal auf den Punkt für die anderen Parteien im Rat, aber auch für den interessierten Bürger /die interessierte Bürgerin der Stadt Detmold. Für kleine Parteien und fraktionslose Mitglieder des Rates ist die Haushaltsrede deshalb so wichtig, weil sie somit noch mal die Möglichkeit erhalten, ihre haushaltspolitischen Ziele zu verdeutlichen und ggf. die haushaltspolitischen Ziele der anderen Parteien zu

kritisieren. Das ist ein guter parlamentarischer Brauch und ein wichtiger Bestandteil gelebter Demokratie und sollte deshalb nicht in Frage gestellt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ein wesentlicher Anteil des Haushaltsüberschusses in Höhe von 289.272 Euro verdanken wir der guten Konjunktur in Form von höheren Gewerbesteuereinnahmen. Auch im Bereich Anteil Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisungen und Aufwands/Unterhaltungspauschale, konnte ein Plus verzeichnet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
diesem bescheidenen, guten Haushaltsergebnis stehen erhebliche Risiken gegenüber, die bei aller Freude über den Haushaltsüberschuss beachtet werden müssen.

Zu nennen wäre da an erster Stelle die Gewerbesteuer. Schon jetzt ziehen dunkle Wolken am Konjunkturhimmel auf. Wir müssen deshalb in den nächsten Jahren mit einer Verringerung der Gewerbesteuereinnahmen rechnen.

Und weil wir das hier im Rat alle wissen, ist es mir umso unverständlicher, wie die Mehrheit im Rat am 05.07.2018 mal so eben 240.000 Euro für den Anbau einer Fluchttreppe an der Johannes-Brahms-Musikschule bewilligen konnte.

Weitere Risiken für den Haushalt sind die Kreisumlage, die fehlende Weiterleitung der Integrationspauschale und die Krankenhausfinanzierung.

Ein nicht unerhebliches Risiko für den städt. Haushalt ist nach meiner Meinung auch der Ankauf von Teilen der ehemaligen Britensiedlung, teilweise über Kassenkredite in Höhe von 6,5 Mio. Euro finanziert.

Was ist aber, wenn die Stadt Detmold für die Grundstücke und Häuser keine Käufer findet?

In meiner letzten Haushaltsrede am 13.12.2017 wies ich schon darauf hin.

Auch wenn der Haushalt 2018 mit einem Überschuss abschließt, müssen wir uns trotzdem kurz die Gesamtschuldensituation der Stadt Detmold anschauen:

Die Investitionskredite steigen von 166 Mio. Euro in 2018 auf 180,2 Mio. Euro in 2019 -darin sind Kredite für „Gute Schule“ enthalten, die über günstige Zins- und Tilgungsleistungen über eine Laufzeit von 20 Jahren abgezahlt werden können.

Die Kassenkredite steigen von 13,6 Mio. Euro in 2018 auf 24,3 Mio. Euro in 2019 -darin enthalten sind auch Kredite für „Gute Schule“ -wenn sie von der Stadt so in Anspruch genommen werden.

Die Gesamtschulden steigen von 176,6 Mio. Euro in 2018 auf 204,5 Mio. Euro in 2019 -wenn alle Kredite wie geplant in Anspruch genommen werden.

Laut Anlage „Überblick über die Kredit- und Schulden- 3

entwicklung“ in dem Beschlussvorschlag Fb 1/456/2018 - Budgetberatung/Haushaltssatzung- prognostiziert uns der Kämmerer für das Jahr 2022 eine Gesamtverschuldung von 188,3 Mio. Euro.

Ob diese Prognose zu halten ist, darf bezweifelt werden, denn Risiken gibt es genug.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle Herrn Kämmerer Hilker für seine schwierige und zeitaufwändige Arbeit danken. Sie haben das Amt in einer sehr haushalts-schwierigen Zeit übernommen. Die Stadt Detmold stand kurz vor einer Haushaltssicherung. Jetzt erleben wir in Folge einen Haushaltsüberschuss.

Sehr geehrte Damen und Herren, es gab in den letzten Haushaltsjahren und auch für das zukünftige Haushaltsjahr politische Entscheidungen, überwiegend von SPD und CDU, die zu weiteren Haushaltsbelastungen führten und noch führen werden:

Ich erinnere wieder an das Parkhaus Finanzamt, Investitionen in marode Parkhäuser, geplante neue Parkhäuser, geplante neue Parkplätze, um nur einige Ausgabeposten zu nennen.

Die Stadt Detmold muss in naher Zukunft zu einer umweltfreundlicheren Politik finden. Wenn wir den Temperaturanstieg auf 1,5 bis 2 Grad begrenzen wollen, dann müssen wir jetzt! und sofort! Autos mit Verbrennungsmotoren deutlich reduzieren.

Für eine gesunde Innenstadt ist es erforderlich, keine Schadstoff-Autos in der Innenstadt mehr zu zulassen, denn Feinstaub und Stickoxide fordern tausende von Todesfällen in der B. R. Deutschland.

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Mehrheit im Stadtentwicklungsausschuss hat nun beschlossen, mehr Parkplätze am „Kaiser-Wilhelm-Platz“ einzurichten, obwohl das eigentliche Konzept aus dem ISEK-Programm deutlich weniger Parkplätze vorsah. Hier wird mal wieder ein unnötiger Anreiz für den innerstädtischen Automobilverkehr gegeben. Das „Klimaschutzkonzept 2014“ scheint völlig in Vergessenheit geraten zu sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,
über mögliche Alternativen, um den Automobilverkehr in Detmold zu reduzieren, habe ich bereits in meiner letzten Haushaltsrede ausführlichst Stellung bezogen.

Ich möchte ihnen aber doch noch einiges zum Thema Automobilverkehr sagen. Der Humorist Karl Valentin befasste sich 1939 in einem Stück mit dem Automobilverkehr in München.

Karl Valentin spricht als Kämmerer Wustlpmpst vor den Münchner Stadträten. Er ist überzeugt, dass mit seinen Vorschlägen alle Missstände im Strassenverkehr ein für allemal aus der Welt geschaffen würden. 5

„Meine Herren Stadträte (...). Mein Vorschlag ist folgender und jeder Irrsinnige wird mir recht geben. Der Verkehr soll

folgendermaßen eingeteilt werden. Und zwar täglich von 7 bis 8 Uhr Personenautos, 8 bis 9 Uhr Geschäftsautos, 9 bis 10 Uhr Strassenbahnen, 10 bis 11 Uhr Omnibusse, 11 bis 12 Uhr Feuerwehr, 12 bis 1 Uhr die Radfahrer, 1 bis 2 Uhr die Fussgänger. Sollte diese stundenweise Einteilung nicht möglich sein, wäre eine andere Lösung möglich, und zwar Tagesverkehr: Der Montag ist nur für die Personenautos, der Dienstag nur für die Geschäftsautos, (...)“ ich verkürze.
„ Oder eine andere Lösung: Im Januar nur mehr Personenautos, im Februar Geschäftsautos, im März die Strassenbahnen, (...)“ ich verkürze.
„ Oder 1939 nur Personenautos, 1940 Geschäftsauto, 1941 Strassenbahnen, (...)“ ich verkürze.
„ Oder: Im 20. Jahrhundert nur Personenautos, im 21. Jahrhundert nur Geschäftsautos, im 22. Jahrhundert... (Protest und Tumult im Saal)“.

Damals war das Zukunftsmusik, heute gibt es mancherorts solche Modelle und Fahrverbote für Dieselaautos.

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Zeiten des knappen Geldes ist es besonders darauf zu achten, dass nicht an falscher Stelle gespart wird. Der soziale Bereich darf nicht vernachlässigt werden.

Anträge für das Haushaltsjahr 2019 habe ich nicht gestellt. Sie kennen ja meine politische Richtung und meine entsprechenden Anträge aus vergangenen Haushaltsberatungen.

Mir und der Detmolder Alternative -Opposition von unten ist es in der Vergangenheit immer wichtig gewesen und 6

auch für die Zukunft wichtig, uns für sozial bedürftige und sozial benachteiligte Menschen in dieser Stadtgesellschaft einzusetzen, damit sie am kulturellen und sozialen Leben teilnehmen können.

In den Sozialräumen 8/9 und 10 Hidesser Berg und Herberhausen mit einem hohen Kinderanteil, hoher Arbeitslosigkeit, hoher SGB II-Quote und hohem Ausländeranteil, muss die Stadt Detmold mehr investieren.

Wir als Kommunalpolitiker dürfen nicht zulassen, dass Stadtteile „sogenannte Sozialräume, entstehen, in denen am Ende nur Bürger und Bürgerinnen wohnen, die größtenteils von der wohlhabenden Stadtgesellschaft abgehängt wurden. Die Wahlerfolge der AfD müssen uns ein Warnsignal sein.

Der Haushaltsantrag der SPD „Stellen für Langzeitarbeitslose“ in Detmold geht grundsätzlich in die richtige Richtung.

Das Gesetz zur Teilhabe am Arbeitsmarkt „MitArbeit“ ist aber noch verbesserungswürdig. Bitte sorgen Sie für Folgendes:

- Für Langzeitarbeitslose muss das Freiwilligkeitsprinzip gelten.
- Die Nichtanwendbarkeit der Sanktionen muss im Gesetz geregelt sein.
- Es muss auf die Gesamtverfasstheit der langzeitarbeitslosen Menschen eingegangen werden.
- Andere Gruppen langzeitarbeitsloser Menschen dürfen nicht ausgeschlossen werden.

-Insgesamt müssen die Zugangsvoraussetzungen geändert werden, damit nicht viele langzeitarbeitslose Menschen und ihre Familien weiterhin vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt werden.

-Der Lohnkostenzuschuss im Gesetz darf sich nicht am Mindestlohn orientieren, sondern hat sich an den entsprechenden Tariflöhnen zu orientieren.
Denn Mindestlohn schafft Altersarmut!

Die SPD ist zurzeit bundesweit auf einen Zustimmungswert von 15% gerutscht.

Es scheint aber, dass ihre Führung die Warnsignale der Wähler und Wählerinnen verstanden haben.

Die Parteivorsitzende Nahles will nun Hartz 4 hinter sich lassen. Nun bin ich sehr gespannt, was sich in den nächsten Monaten diesbezüglich bei der SPD tut.

Will die SPD nicht in die Bedeutungslosigkeit verschwinden, dann muss sie endlich wieder zu ihren sozialdemokratischen Wurzeln zurückkehren.

Sollte die SPD dieses nicht schaffen, dann werden wir wohl bald nicht mehr das schöne SPD-Lied hören „Wann wir schreiten Seit an Seit“.

Bei einem doch gelungenen Neuanfang (kurz vor der Auflösung) hören wir dann von frischen jungen Kräften, die sich wieder alter sozialdemokratischer Politik besinnen das neue SPD-Lied: „Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt“. (Satire)

Weil immer noch zu viel Geld für unnötige Maßnahmen
ausgegeben wird und ich eine andere Vorstellung von städt.
Sozialpolitik habe, lehne ich den Haushalt 2019 ab.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom.